

Gemeinde ..... **7595 Sasbachwalden** .....  
Landkreis ..... **Ortenaukreis** .....

## Satzung

über den Bebauungsplan für das Gebiet **Talmatten**

Auf Grund der §§ 1, 2 und 8–10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256), §§ 111 und 112 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 20. 6. 1972 (Ges.Bl. S. 351) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) in der Fassung vom 22. Dezember 1975 (Ges.Bl. 1976 S. 1) in der zuletzt geänderten Fassung hat der Gemeinderat am **23. Aug. 1978** den Bebauungsplan für das Gebiet **Talmatten** als Satzung beschlossen.

### § 1

#### Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Plan (§ 2 Nr. 2).

### § 2

#### Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

1) ~~Übersichtsplan~~

2) Plan **M 1 : 1000**

3) Bebauungsvorschriften

4) ~~Straßenlängs- und -querschnitten~~

5) .....

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den auf Grund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ort, Datum

24. Aug. 1978

Sasbachwalden, den ~~12.05.1978~~



*[Handwritten signature]*

Der obengenannte Bebauungsplan wurde am  
vom .....  
..... genehmigt.  
Genehmigung wurde am .....  
durch .....  
..... öffentlich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan ist damit am  
in Kraft getreten.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

**B e b a u n g s v o r s c h r i f t e n**

**Bebauungsplan Gemeinde 7595 Sasbachwalden  
Baugebiet: Talmatten**

**Rechtsgrundlagen**

1. §§ 1 bis 2 a, 8 bis 9 a des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) - BBauG -
2. §§ 1 - 23 der Baunutzungsverordnung i.d.F. vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237) - BauNVO -
3. §§ 1 - 3 und Anlage der Planzeichenverordnung vom 19.01.1965 (BGBl. I S. 21)
4. §§ 3, 7, 9, 16 und 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 20.06.1972 (Ges.Bl. S. 352) - LBO -

In Ergänzung des Planinhalts wird folgendes festgesetzt:

**A. Planungsrechtliche Festsetzungen**

**( § 9 Abs. 1 - 3 BBauG )**

**1. Art und Maß der baulichen Nutzung**

**1.1 Sondergebiet - Friedhof**

**1.2 Zahl der Vollgeschosse 1 (zwingend) überdachter Einsegnungsplatz mit Nebenräumen**

**2. Nebenanlagen**

**Nebenanlagen nach § 14 BauNVO sind auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen**

**- nicht zulässig**

**3. Stellplätze**

**Stellplätze sind auf der Grundstücksfläche zulässig, soweit wie für den Friedhof erforderlich sind.**

## B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan für das Gebiet "Talmatten" der Gemeinde 7595 Sasbachwalden

### I. Ziel und Zweck des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 3 Satz 2 BBauG)

Der Friedhof der Gemeinde Sasbachwalden ist bis auf wenige Grabplätze voll belegt, so daß die im Flächennutzungsplan vorgesehene Erweiterung nunmehr dringend erforderlich ist.

Der Umfang des neuen Friedhofgeländes entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes, wobei für die Trasse der künftigen Umgehungsstraße genügend Freiraum belassen wurde.

Im neuen Bereich des Friedhofes auf dem Flurstück 164 soll entsprechend der Einzeichnung im Bebauungsplan ein kleiner überdachter Einsegnungsplatz mit einigen Nebenräumen - für Priester, Gerät und Sanitäranlagen - errichtet werden. Dieser Platz liegt sowohl von der Topographie her als auch von der Zufahrtsseite für diesen Zweck günstig. Der überdachte Einsegnungsplatz soll mit seiner Rückseite gegen die geplante Umgehungsstraße gestellt werden, so daß evtl. Verkehrslärm abgeschirmt werden kann.

Der Friedhof wird terrassiert und differenziert angelegt. Alter und neuer Teil werden durch Wegeanlagen miteinander verbunden. Im Zuge der Friedhofsplanung wird auch die Umgestaltung des alten Friedhofes, die stufenweise erfolgen soll, mitgeplant.

Im wesentlichen werden Erdgräber vorgesehen, jedoch sind auch Plätze für die Bestattung von Urnen im Gesamtprogramm enthalten.

Der Friedhof wird insgesamt neu bepflanzt, wobei bodenständige Pflanzen Verwendung finden sollen.

IV. Maßnahmen, die zur Verwirklichung des Bebauungsplanes alsbald getroffen werden sollen (§ 9 Abs. 8 Satz 4 1. Halbsatz BBauG)

Der Grunderwerb soll alsbald durchgeführt werden. Anschließend wird sofort mit der Erweiterung des Friedhofes begonnen.

V. Kosten (§ 9 Abs. 8 Satz 4 2. Halbsatz BBauG)

Die überschlägig ermittelten Kosten, welche der Gemeinde durch die vorgesehenen Maßnahmen voraussichtlich entstehen, betragen DM 280 000,-- .

VI. Finanzierung (§ 9 Abs. 8 Satz 4 2. Halbsatz BBauG)

Über Gemeindehaushalt.

# GEMEINDE SASBACHWALDEN

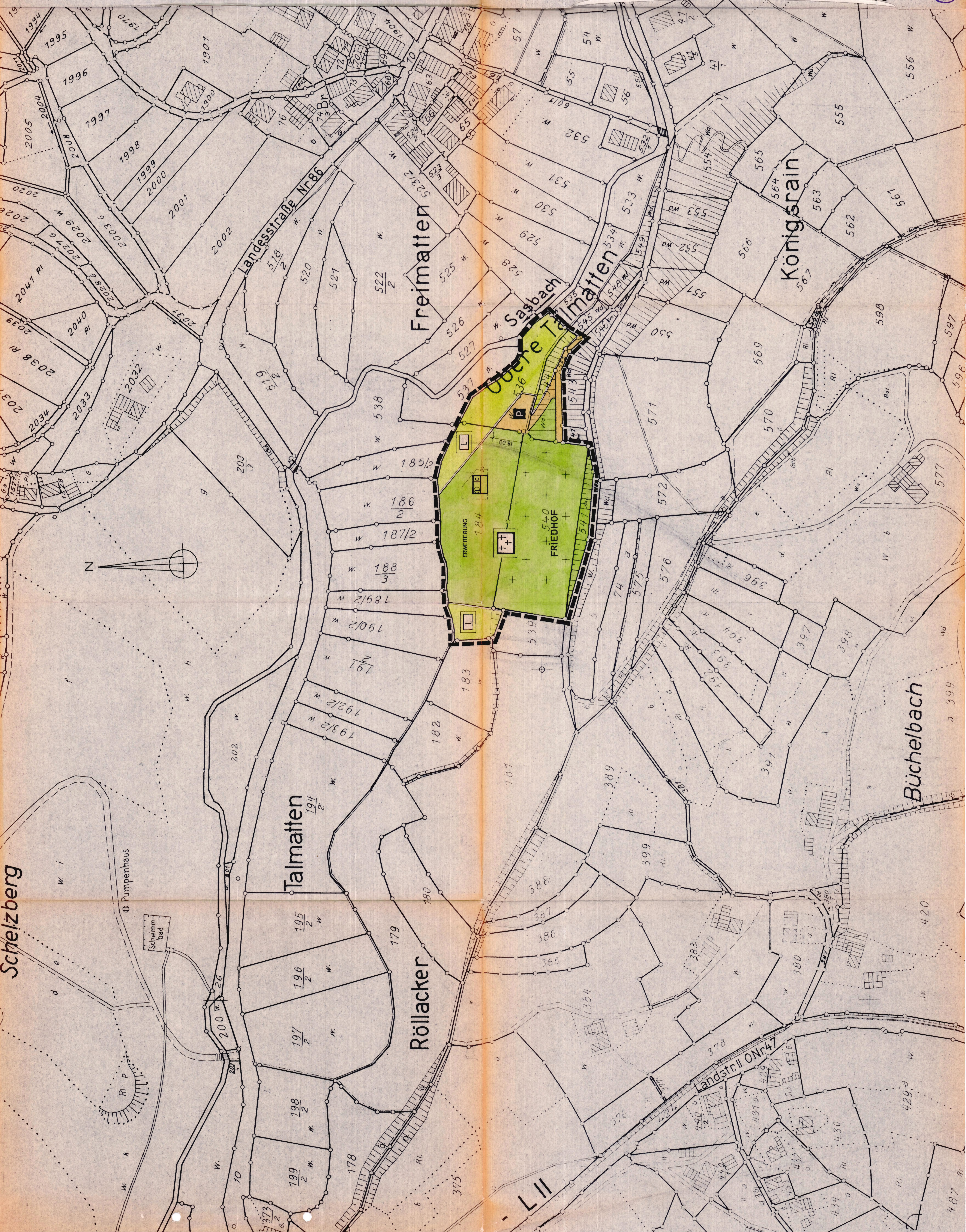
BEBAUUNGSPLAN M. 1:1000

BAUGEBIET: TALMATTEN

5. FERTIGUNG

## ZEICHENERKLÄRUNG

- FRIEDHOF
- FAHRBAHN-WEG
- ÜBERDÄCHTER EINSEICHNUNGSPLATZ MIT NEBENRÄUMEN -1 GESCHOSSIG
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
- LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE



PLANBEARBEITER  
FRANZ FUCHS  
FREIER ARCHITEKT BDA  
7593 OTTENHÖFEN  
OTTENHÖFEN, TEL. 12 05 78

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG  
NACH § 7 ABAB, § 20 AB  
ÖFFENTLICHE BEAUFTRAGUNG  
AM 24.06.1978 NACH RÖLLACKER  
VERFAHREN AUSLEGUNG  
VOM 22.02.1978 BIS 14.08.1978  
Sasbachwalden, TEL. 11 05 00

2. AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANS  
NACH § 4 ABAB, NACH § 20 ABAB  
DES GEMEINDEGES. VOM 01.03.1978  
Sasbachwalden, TEL. 11 05 00

4. BESCHLUSS ALS SATZUNG  
NACH § 10 ABAB, § 11 ABAB  
AM 23.8.1978  
Sasbachwalden, TEL. 11 05 00

5. GENEHMIGUNG DES LANDBAUAMTS-  
REGIERUNGSRATENS  
NACH § 10 ABAB, § 11 ABAB  
DES SAZG DER LANDBAUAMTS-  
REGIERUNG  
AM 25.11.1978  
Sasbachwalden, TEL. 11 05 00

6. ANTRITT DES BEBAUUNGSPLANS  
NACH § 12 ABAB  
ÖFFENTLICHE BEAUFTRAGUNG  
AM 25.11.1978  
Sasbachwalden, TEL. 11 05 00

ÖFFENBILDBÜRO  
T.V. P. Müller  
11.05.78